

Der neue Prediger

Entwicklungsziele

Mit dem Umbau des Predigers werden nachstehende Ansätze verfolgt:

- Öffnen des Predigers als Kulturzentrum in Mitten der Stadt.
- Verbesserung der Auffindbarkeit des Eingangs, neuer Haupteingang.
- Aufwerten des Innenhofs, durch die Entlastung von seiner heutigen Erschließungsfunktion. Entwickeln zum überdachten Kulturhof mit Aufenthaltsqualität.
- Herausstellen und neu betonen des historischen Treppenhauses.
- Neuordnung der Veranstaltungssäle im Obergeschoß mit Lager und Küche.
- Umstrukturieren der Anlieferung, Einbau eines Lastenaufzuges vom Erdgeschoß ins 1. Obergeschoß.
- Einrichten eines Museumshops und eines Museumscafés.
- Energetische Sanierung von Kirchenschiff und Konventbau.
- Modernisierung der Gebäudetechnik.
- Allgemeine Renovierung.

Nutzung, Maßnahmen

Mit dem Umbau des Predigers werden keine neuen Nutzungen integriert, aber die bereits vorhandenen Nutzungen gestärkt und Teils neu geordnet. Als Hauptnutzungen sind die bürgerschaftliche Nutzung mit den beiden Sälen und das Museum mit den Ausstellungsflächen untergebracht. Eine Technikzentrale wird im Dachraum des Kirchenschiffs neu eingerichtet.

Der Umbau ist in drei Bauabschnitten geplant. Der erste Abschnitt betrifft im Wesentlichen, die energetische Sanierung des Kirchenschiffs (BA 1a), den Umbau der Säle (BA 1b), die neue Fluchttreppe, Toiletten und Personenaufzug im Ostflügel, (BA 1bb), sowie Küche und den Lastenaufzug im Westflügel (BA 1c). Im zweiten Bauabschnitt sind die energetische Sanierung des Konventbaus, die Umgestaltung des Innenhofes mit seiner Überdachung, der Anbau des neuen Haupteinganges und die Sanierung der Fassade geplant (BA2). In einem dritten Bauabschnitt wird der Umbau mit der Einrichtung eines Museumscafés, der Umgestaltung der Galerien im Erdgeschoß des Kirchenschiffes und der Neuordnung der Nebenräume und Werkstätten im Erdgeschoß des Westflügels abgeschlossen (BA3).

Maßnahmen im Detail

BA 1a „Energetische- und Außensanierung Kirchenschiff“

Im Zuge des Umbaus wird der Prediger wo möglich und sinnvoll, energetisch saniert.

- Neue Fenster Kirchenschiff als thermisch getrennte Konstruktion mit Isolierverglasung.
U < 1,3 W/qmK Fenster Bestand ca. 4,0 W/qmK. Verbesserung ca. 68%.
- Die neue Isolierverglasung verbessert gleichzeitig den Schallschutz der Fenster.
- Sonnenschutzverglasung zur Reduktion der Wärmelast im Sommer.
- Dämmung oberste Geschoßdecke zum Dachboden/ Technikzentrale 120 mm Mineralwolle WLG 035.
Bestand ungedämmt.
- Technikzentrale gedämmt dadurch Verzicht auf Begleitheizungen möglich, keine zusätzlichen laufenden Kosten.
- Flächenheizung und Kühlung mit niedrigen Vorlauftemperaturen.

Der neue Prediger

Abbruch - Rohbau

- Herstellen von Decken- und Wandöffnungen, einschl. Absprießungen.
- Abbruch und Demontagen abgängiger Lüftungsgeräte Kanäle- und Elektroinstallationen.
- Herstellen Betonaufleger für Gerätetragrost.
- Neue Trennwände im als Mauerwerk.

Zimmerer-, Dachdecker-, Brandschutz-, und Wärmedämmarbeiten

- Herstellen provisorische Dachöffnung als Einbringöffnung für die Gebäudetechnik.
- Wärmedämmung und Brandschutzbekleidung Dachboden Brandschutz F90 von oben. Brandschutzbelag und Mineralwolledämmung (Anforderung nicht brennbar) MW 120 mm WLG 035.
- Wärmedämmte Einhausung Lüftungsgeräte (Dadurch Entfall von Begleitheizungen an Leitungen etc. möglich - keine zusätzlichen laufenden Kosten) MW 50 mm WLG 040.
- F90 Brandschutzverkleidung Stahltragwerk.

Schlosser Metallbauarbeiten

- Brandschutztüren, Roste und Geländer und Ausgleichstreppen als Zugang zur Technikzentrale

Metallbau Fenster- Verglasung

- Demontage abgängige Fenster
- Neue Fenster als thermisch getrennte Stahlkonstruktion, Isolierverglasung als neutrales Sonnenschutzglas $g < 40\%$; $t > 50\%$; $U_w \leq 1,30 \text{ W/qmK}$. Teilung in Anlehnung an die ehemaligen Kirchenfenster in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt. Öffnungsflügel als Rauch-Wärmeabzugsanlage.

Außenputz und Malerarbeiten

- Putzsanierung, Risse schließen, Hohlstellen abschlagen. Sockelbereich wegen Salzausblühungen mit Sanierputz erneuern, Oberputz als Kalkputz. Der Sockel erhält eine Linierung, mit der das ursprüngliche Erscheinungsbild des Gebäudes wieder hergestellt wird.
- Einheitlicher, heller Fassadenanstrich mit Mineralfarben.

Steinmetz- und Natursteinarbeiten

- Sanierung des Natursteinsockels, Anpassarbeiten an die neuen Fenster.
- Sanierung der Sandstein- Fensterleibungen und Gesimse.

Flaschnerarbeiten

- Wiederherstellen von Abdeckblechen, Regenrinnen und Fallrohren.

BA 1b „Umbaus großer und kleiner Saal“

Abbruch – Rohbau

- Herstellen von Staubwänden, Schutzbelägen, Einbringöffnungen
- Demontage Bühne und Hinterbühne. Demontage Wandverkleidung Saal.
- Abbruch Empore einschl. Absprießungen und Verstärkung der Stahlträger
- Herstellen Deckeöffnungen, Teilabbruch Decke über EG, Herstellen Fluchttreppenhaus.
- Demontage Küche. Demontage nichttragender Wände und Einbauten. Demontage Speisenaufzug.
- Demontage abgehängte Decken. Demontage Lüftungskanäle.
- Abbruch Bodenbelag, Fliesen und Estrich.

Der neue Prediger

- Herstellen neue Türöffnungen, Abfangungen Unterzüge, abmauern bestehender Öffnungen
- Neue Innenwände Mauerwerk Hlz.
- Schließen von Boden- und Deckendurchbrüchen.

Stahlbauarbeiten

- Gerätetragrost Technikzentrale Dachgeschoß.
- Neue Bühnenrückwand und Künstlerumkleiden.

Trockenbauarbeiten

- Brandschutzverkleidungen bestehendes und neues Stahltragwerk.
- Brandschutzverkleidungen Unterzüge.
- Herstellen Wandbekleidungen großer Saal, neue Innenwände Bühne, Hinterbühne und Künstlerumkleiden.
- Deckenbekleidung großer Saal, abgehängte Decken Hinterbühne Künstlerumkleide.
- Abgehängte Decke kleiner Saal, Akustik- Kühldecke.

Estricharbeiten

- Estrich Künstlerumkleiden, Fluchttreppenhaus, Ausgleichsestriche.

Gussasphaltestrich

- Gussasphaltestrich großer Saal als Heizestrich. Nutzung im Sommer als Kühlfläche nachrüstbar.
- Estrich Ausbesserungen anarbeiten an bestehenden Gussasphalt.

Metallbau, Brandschutztüren, Innenverglasungen, Treppen

- Innentüren als Stahl- Glaselemente als Brandschutztüren zusätzlich mit Rauchschutzfunktion, Großer Saal Treppenhaus, Innenhof, kleiner Saal Umlauf.
- Feste Bühnenanlage, Treppen, Innenverglasung, Handläufe

Akustik, Saaldecke großer Saal

- Neue Saaldecke, Akustikfunktion, Integration von Saaltechnik, Beleuchtung und Belüftung/ Kühlung.

Holz - Türen

- Innentüren als Stahl-Holztüren als Brandschutztüren zusätzlich mit Rauchschutzfunktion, Großer Saal Hinterbühne, kleiner Saal großer Saal zusätzlich Schallschutz, Bühnenlager, Künstlerumkleiden.

Tischler Innenausbau

- Akustikelemente und Verkleidungen
- Bekleidung Bühnenrückwand
- Bühnenverkleidung

Innenputzarbeiten

- Kalk- Kalkzementputz, für Anstricharbeiten bzw. Fliesenarbeiten vorbereitet. Putzausbesserungen im Bereich von Abbrüchen.

Malerarbeiten

- Rostschutzanstrich erneuern bestehende Stahlkonstruktion
- Anstrich an Decken und Wänden
- Metallanstrich, Profilstahl, Geländer, Türen.

Der neue Prediger

Bodenbelagsarbeiten Parkett

- Neuer Parkett großer Saal, Ergänzungen kleiner Saal, Anpassarbeiten.
- Bodenbelag Künstlerumkleiden Kautschuk/ Lino.

Fliesenlegerarbeiten

- Wand- und Bodenfliesen in den Künstlerumkleiden.

Verdunkelung

- Verdunkelung großer Saal akustisch wirksam.
- Verdunkelung kleiner Saal.

Technische Anlagen

- Lüftungsanlage im großen und kleinen Saal mit Wärmerückgewinnung und Kühlung nachrüstbar.
- Fußbodenheizung großer Saal, Nutzung als Kühlung im Sommer nachrüstbar, alternativ Unterflurkonvektoren.
- Sanitärinstallation für Künstlerumkleide einschl. Ausstattungsgegenstände.
- Elektroinstallation, Saalbeleuchtung, Ergänzung Brandmeldeanlage und Einbruchmeldeanlage.
- Ausstattung Bühnenbeleuchtung und Tonanlage.
- Elektroinstallation Technikzentrale.
- Ergänzung Blitzschutzeinrichtung.

Ausstattung

- Bestuhlung und großer Saal Stühle und Tische.
- Ausstattung Bühnentechnik, Vorhang, Traversen

Schwäbisch Gmünd, 31.03.2010